

Warum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In Moskau hat die Regierung den ersten Juwelenladen eröffnet: ein gutes Geschäft, denn die neue Oberschicht legt größten Wert auf standesgemäßen Schmuck.

Genossin, standesgemäß geschmückt



«Für Brot müssen Sie sich drüben anstellen, hier ist die Juwenschlange!»

Wir haben auch ein Auto

Von Lux Bümperli

Es war ja kein ganz neues Auto mehr, das Stöcklis gekauft hatten. Immerhin, es hatte vier Räder und es fuhr. Und darob freute sich die ganze Familie, bestehend aus Vater und Mutter und den beiden Kindern Gret und Heinz. Man hatte lange gespart, man hatte sich eingeschränkt, ja geradezu gedarrt, aber nun hatte man es erreicht: man hatte auch ein Auto. Vorläufig stand es noch in der

Garage und fraß Miete. Aber am Sonntag holte es der Vater. Und dann fuhr man ins Grüne oder ins Blaue, je nachdem. Was wohl die Nachbarn dazu sagen werden? Sicher werden sie staunen. Sie werden sich fragen: wie kommen Stöcklis zu einem Auto? Ja eben, durch Sparen. Und einig war man sich jetzt schon, daß es eine Ueberraschung werden müsse. Niemand durfte vorher etwas erfahren. Alle versprochen, reinen Mund zu halten.

Es wurde Samstag, und man traf die Vorbereitungen für die morgige Fahrt. Zunächst mußte noch eingekauft werden.

Der Vater ging in den Tabakladen und verlangte Stumpfen.

«Welche Marke? – Schwer oder leicht?»

«Nicht zu schwer. So daß man sie im Auto rauchen kann.»

Die Mutter ging in die Bäckerei und wollte Brötchen haben. Und zwar solche, aus denen man Sand-

wichs machen könne, die man im Auto ißt. Nachher kaufte sie in der Metzgerei Schinken, für Schinkenbrötchen, die man im Auto essen kann.

Gret fand den Weg in die Drogerie. Sie verlangte Pastillen für den Husten. Im Auto ziehe es leicht, und dann erkälte man sich oft.

Heinz suchte eine Buchhandlung

auf. Er verlangte eine Karte der näheren Umgebung für Autofahrer. Der Sonntag kam. Die Mutter stand mit den beiden Kindern vor dem Hause, alle angetan mit einem neuen Kleid oder Kleidchen. Dann fuhr der Papa vor mit dem Auto, und man stieg ein. Es gab aber keinen Aufruhr in der Nachbarschaft. Niemand staunte, und niemand wunderte sich. Man lächelte höchstens etwas spöttisch.

Das Auto fuhr an. «Ich glaube, die Leute wußten schon, daß wir ein Auto haben» meinte Gret.

«Ja, es sieht so aus» sagte die Mutter. «Hat jemand von euch erzählt, daß wir ein Auto haben?»

Nein, niemand hatte etwas erzählt. Bestimmt nicht.

Und doch wußten es alle Leute. Sonderbar!

MALEX Schon
ein einziges wirkt prompt
bei Schmerzen und Unwohlsein

RESANO

Die richtige Trinktemperatur für Resano-Traubensaft ist 10 ° C

Resano ... die Traubenkur fürs ganze Jahr

Hersteller: Brauerei Uster, Uster

WARUM Unsere Seufzerrubrik
erfrieren im Baselbiet immer nur die billigen Kirschen? KL